

01. Juli 2012 bis 31. Dezember 2012

## 6-MONATS-BERICHT

2012 | 2013



So gut wie zu Hause



MARSEILLE-KLINIKEN AG®

# Zwischenlagebericht für 6 Monate des Geschäftsjahres 2012/2013

## 1. Kennzahlen & Zusammenfassung

## 2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

## 3. Ertragslage

## 4. Vermögenslage

## 5. Finanzlage

## 6. Investitionen

## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## 8. Aktie

## 9. Risikobericht

## 10. Nachtragsbericht

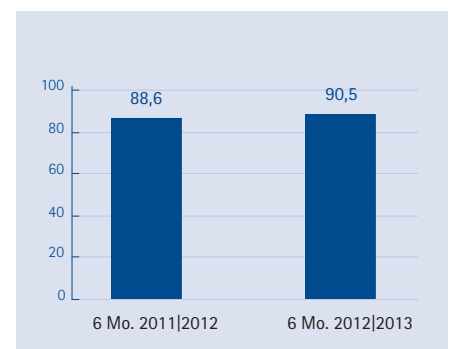
## 11. Prognosebericht

### Bettenkapazität



### Auslastung

in %



### Operativer Umsatz

in Mio. €



■ Konzern

## 1. Zusammenfassung

Sehr geehrte Aktionäre,

die Marseille-Kliniken AG kann für das erste Halbjahr im Geschäftsjahr 2012/2013 eine positive Bilanz ziehen. Die Ergebnisse nach sechs Monaten zeigen, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur strukturellen Ergebnisverbesserung u.a. durch die Fokussierung auf unsere Kernkompetenz in der stationären und ambulanten Seniorenpflege sowie ein stringentes Kostenmanagement in der Verwaltung, die wirtschaftliche Entwicklung der Marseille-Kliniken AG weiter stärkt. So konnten wir unser EBIT auf EUR 8,6 Mio. ausbauen. Die Belegungsquote betrug 90,5 Prozent. Der Konzernumsatz lag mit EUR 100,3 Mio. oberhalb des Vorjahreswertes.

Die Marseille-Kliniken AG hat Herrn Dieter Wopen als neues Mitglied des Vorstandes zum 15.11.2012 berufen. Dieter Wopen verfügt über langjährige Erfahrungen in führenden Positionen der Gesundheits- und Pflegewirtschaft und ergänzt damit als erfahrener Spezialist die Pflegekompetenz des Konzerns.

## 2. Gesamtwirtschaftliches Umfeld / Pflegemarkt

Die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland hat sich im Jahr 2012 als robust bewiesen. Nach den ersten Hochrechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent. Dieser Trend zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt, hier hat sich die erfreuliche Beschäftigungsdynamik im vorangegangenen Jahr fortgesetzt und die Zahl der Erwerbstätigen bewegt sich in Deutschland bei rund 41,6 Mio. Beschäftigten. Die Zahl der Erwerbslosen sank in 2012 gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2011 um rund 6,5 Prozent. Nach Bevölkerungsvorausrechnungen des Statistischen Bundesamtes werden folgende zwei Entwicklungen prognostiziert: Zum einen wird die Zahl der 20- bis 64-jährigen bis zum Jahr 2030 um 15 Prozent abnehmen und zum anderen wird die Zunahme der 65-jährigen und Älteren in diesem Zeitraum um ca. 33 Prozent erwartet. Letzteres bedeutet nach Angaben des Statistischen Bundesamtes, dass damit rund 5,6 Millionen Personen mehr zu dieser Altersgruppe gehören. Der positiven Entwicklung auf der Nachfrageseite steht ein drohender Arbeitskräftemangel entgegen. Der Pflegemarkt hat sich seit Jahren insbesondere einem Fachkräftemangel zu stellen, der sich aufgrund des zu erwartenden Anstiegs der Nachfrage nach Pflege zuspitzen wird. Die Marseille-Kliniken AG stellt sich diesem Thema sehr aktiv und bietet bereits heute eine Vielzahl von Leistungen über das reine Gehalt hinaus für seine Mitarbeiter/-innen an, wie z.B. Starthilfe beim Thema Unterkunft, Betriebliche Altersvorsorge, Prämiensysteme, Karrieremöglichkeiten im Konzern, flexible Arbeitszeitmodelle und Zuschüsse zur Kinderbetreuung. Gleichzeitig wandelt sich auf der Nachfrageseite das Selbstverständnis vom passiven Patienten als Opfer seiner Krankheit zum selbstbestimmten, aktiven Kunden medizinischer Produkte und Dienstleistungen. Zusammen mit dem Anstieg der allgemeinen Lebenserwartung und einer Anteilszunahme älterer Bevölkerungsgruppen in Deutschland steigt somit die Nachfrage nach hochwertigen Pflegedienstleistungen.

In diesem Marktumfeld ergeben sich für die Marseille-Kliniken AG als privatwirtschaftlicher Betreiber von Senioreneinrichtungen Herausforderungen für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung innerhalb des Gesundheitsmarktes, aber auch erhebliche langfristige Wachstumspotenziale für den gesamten Konzern.

## 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,6 Mio. auf insgesamt EUR 100,3 Mio. verbessert werden. Dieser Zuwachs resultiert aus der Steigerung der Belegung gegenüber dem

### Konzern-Kennzahlen (IFRS) 6-Monate Übersicht

01.07.2012 bis 31.12.2012  
und Vorjahr

		2012   2013	2011   2012	Veränd. in %
<b>Ergebnis</b>				
Konzernumsatz	Mio. €	100,3	96,8	3,6
EBITDAR	Mio. €	30,3	26,9	11,6
EBITDA	Mio. €	11,7	8,3	37,8
EBIT	Mio. €	8,6	5,0	67,0
EBIT-Marge	%	8,6	5,1	61,2
Konzernergebnis (EAT)	Mio. €	6,0	3,9	45,2
RoS	%	6,0	4,1	40,1
Cashflow aus operativer Tätigkeit				
	Mio. €	2,3	2,4	-4,2
<b>Bilanz</b>				
Anlagevermögen	Mio. €	155,6	160,5	-3,0
Investitionen	Mio. €	1,1	0,5	120,0
Eigenkapital	Mio. €	41,5	38,1	8,9
Eigenkapital einschl. Investitionszuwendungen	Mio. €	74,6	72,5	2,8
Eigenkapitalquote	%	22,8	19,4	17,5
Eigenkapitalquote einschl. Investitionszuwendungen	%	41,0	37,0	11,0
Eigenkapitalrendite	%	14,5	10,3	40,3
Finanzschulden	Mio. €	53,7	57,3	-6,3
Finanzschuldenquote	%	29,5	29,2	1,1
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	20,7	20,6	0,6
<b>Sonstige</b>				
Ergebnis je Aktie	EUR	0,42	0,27	55,6
Mitarbeiter	Anzahl	4.844	4.700	3,1
Einrichtungen	Anzahl	60	60	0,0
Bettenkapazität	Anzahl	8.028	8.051	-0,3
Auslastung	%	90,5	88,6	2,1

Vorjahr (88,6%) von 1,9% auf 90,5%. Somit kann eine positive Umsatzentwicklung in unseren Einrichtungen festgestellt werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von EUR 3,3 Mio. auf EUR 3,1 Mio. unwesentlich reduziert.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen wir damit einen Anstieg der Gesamtleistung um EUR 3,3 Mio. auf EUR 103,4 Mio.. Der Materialaufwand liegt mit EUR 11,2 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen auf EUR 51,8 Mio. (Vj. EUR 49,9 Mio.) bzw. +3,8% ist ebenfalls proportional zum Umsatz angestiegen. Zusätzlich reduzierten sich die Abschreibungen im aktuellen Berichtszeitraum auf EUR 3,1 Mio. nach einem Vorjahreswert von EUR 3,3 Mio.. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 von EUR 29,7 Mio. auf EUR 28,5 Mio..

Das Finanzergebnis konnte im Zeitraum 01. Juli 2012 bis 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Vorjahr (EUR -1,9 Mio) mit EUR -1,6 Mio. um EUR 0,3 Mio. verbessert werden.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR -1,0 Mio. betreffen im Wesentlichen die laufenden Steuern.

## 4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2012 beträgt EUR 181,8 Mio. (30. Juni 2012: EUR 189,5 Mio.). Auf der Aktivseite setzt sich dieser Betrag aus EUR 160,4 Mio. langfristiger Vermögenswerte (30. Juni 2012: EUR 162,4 Mio.) und EUR 21,4 Mio. kurzfristige Vermögenswerte (30. Juni 2012: EUR 27,1 Mio.) zusammen.

Im Vergleich zum 30. Juni 2012 hat sich der Wert des Anlagevermögens von EUR 147,8 Mio. auf EUR 146,2 Mio. verringert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings. Auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2012 nur unwesentlich verändert und beliefen sich auf EUR 9,4 Mio. (30. Juni 2012: EUR 9,7 Mio.), während die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um EUR +0,3 Mio. (30. Juni 2012: EUR 2,6 Mio.) angestiegen sind.

Die liquiden Mittel betragen EUR 8,9 Mio. (30. Juni 2012: EUR 11,7 Mio.)

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres haben sich das gezeichnete Kapital, der Bestand eigener Anteile sowie die Kapital- und Gewinnrücklagen nicht verändert. Leichte Änderungen ergaben sich durch die Bewertung von zwei Zins-Swaps, die zum Stichtag einen Wert von TEUR -621 (30. Juni 2012: TEUR -640) aufwiesen.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 7,7 %, während die kurzfristigen Schulden um 8,6 %, abnahmen. Hierbei sanken die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 31. Dezember 2012 von EUR 40,0 Mio. (30. Juni 2012) auf EUR 39,3 Mio., da sie entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst wurden. Die langfristigen Finanzschulden bildeten mit EUR 45,5 Mio. (30. Juni 2012: EUR 52,9 Mio.) den Hauptanteil der gesamten langfristigen Schulden.

Die kurzfristigen Finanzschulden einschließlich der Anleihe haben sich um EUR 3,5 Mio. erhöht und betragen zum Stichtag 31. Dezember 2012 EUR 8,2 Mio. (30. Juni 2012: EUR 4,7 Mio.). Dies ist auf die Restlaufzeit der Anleihe zurückzuführen, die im abgelaufenem Quartal von EUR 12,0 Mio. auf EUR 2,9 Mio. getilgt wurde. Die kurzfristigen Rückstellungen verringerten sich von EUR 13,6 Mio. auf EUR 13,0 Mio.. Weiterhin konnten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,5 Mio. auf EUR 4,7 Mio. abgebaut werden. Die Steuerverbindlichkeiten haben sich von EUR 3,2 Mio. auf EUR 3,9 Mio. erhöht. Auch die übrigen kurzfristigen Schulden wurden erfolgreich von EUR 10,6 Mio. auf einen Wert von EUR 7,2 Mio. reduziert. Die Veränderungen resultieren zum Einen aus der Verringerung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 5,9 Mio. aufgrund veränderter Zahlungsmodalitäten. Zum Anderen erhöhten sich gegenläufig die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 2,9 Mio. aufgrund der Umfinanzierung der Anleihe. Ferner wurden die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung im vorangegangenen Wirtschaftsjahr bezahlt.

## 5. Finanzlage

In den ersten sechs Monaten des Berichtszeitraums verringerten sich die liquiden Mittel von TEUR 11.696 um insgesamt TEUR 2.845 auf TEUR 8.852. Die Ergebnisentwicklung spiegelt sich auch im Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit wider, der sich nach sechs Monaten auf TEUR 2.300 erhöht hat. Der Mittelabfluss aus dem Investitionsbereich betrug bis zum 31. Dezember 2012 insgesamt TEUR -927. Aus dem Finanzierungsbereich ist im Berichtszeitraum ein Cash-Flow in Höhe von TEUR -4.218 entstanden. Bei unseren Finanzierungsmaßnahmen steht die Optimierung der Finanzierungsstruktur im Vordergrund.

## 6. Investitionen

Das Investitionsvolumen des Marseille-Kliniken Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 1,1 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von 0,5 Mio. Euro.

## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg im zweiten Quartal 2012/2013 auslastungsbedingt von 4.700 (Q2 2011/2012) auf 4.844 Mitarbeiter.

### Kapitalflussrechnung\*

in TEUR	6 Monate 2012 2013	6 Monate 2011 2012
<b>Konzernergebnis für den Zeitraum 01.07. bis 31.12.</b>	<b>8.589</b>	<b>5.850</b>
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge	2.292	2.615
Abnahme/Zunahme der Aktiva/Passiva	-8.581	-6.061
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-927	-539
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-4.218	-2.423
<b>Verminderung/Erhöhung des Nettogeldvermögens</b>	<b>-2.845</b>	<b>-557</b>
<b>Liquide Mittel am 01.07.</b>	<b>11.696</b>	<b>9.488</b>
Minderung/ Zunahme der liquiden Mittel	-2.845	-557
<b>Liquide Mittel am 31.12.</b>	<b>8.852</b>	<b>8.931</b>

\* entsprechend dem auch bei der Deutschen Börse AG

## 8. Aktie

Der Aktienkurs der Marseille-Kliniken AG entwickelte sich von seinem Ausgangskurs von EUR 2,58 (Schlusskurs 30. Juni 2012) auf EUR 4,347 (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 28. Dezember 2012). Aktuell (Schlusskurs im elektronischen Handel XETRA 13. Februar 2013) wurde ebenfalls ein Kurs von 5,15 EUR festgestellt.

## 9. Risikobericht

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 haben sich keine neuen wesentlichen Risiken ergeben, so dass wir an dieser Stelle auf die ausführliche Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2011/2012 verweisen. Änderungen im Risikomanagement wurden in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres ebenfalls nicht vorgenommen.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass durch unsubstantiierte und haltlose Falschbehauptungen ehemaliger Vorstände, welche in schädigender Absicht in verschiedenen Presseorganen lanciert wurden, ihr in der öffentlichen Wahrnehmung Schäden entstehen können oder bereits entstanden sind.

Gemäß Urteil des LG Hamburg vom 29.11.2012 (AZ 409 HKO 155/11) haben beide Vorstände (Herzberg und Dr. Klaue) „... in schwerwiegender Weise ihre Dienstpflichten verletzt“. Beide Vorstände mussten bzw. haben seinerzeit das Unternehmen fristlos verlassen, Herzberg hat seine diesbezügliche Millionenklage vollständig verloren und Berufung eingelegt. Die Gesellschaft ist seitdem unlauteren Angriffen ausgesetzt.

## 10. Nachtragsbericht


In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## 11. Prognosebericht

Für das gesamte Geschäftsjahr 2012/2013 wird ein Umsatzniveau leicht über dem Vorjahreswert angepeilt.

Der Abbau von Personalkosten im Verwaltungsbereich durch den Einsatz einer neuen, eigenentwickelten Steuerungssoftware soll bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres erste Entlastungen bringen. Die Verringerung der Minderbelegung von knapp 10% vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräftemangels in der deutschen Gesundheitsbranche, stellt für die Gesellschaft eine große Herausforderung dar.

Berlin, den 18. Februar 2013



Heinz-Dieter Wopen  
Vorstand

# Konzernbilanz

der Marseille-Kliniken AG

<b>AKTIVA</b> in TEUR	<b>6-Monats-Bericht</b> 31.12.2012	Letzter Jahresabschluss 30.06.2012	<b>6-Monats-Bericht</b> 31.12.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	31.330	31.742	32.020
Sachanlagen	114.836	116.094	117.679
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.435	9.666	10.757
Ertragssteuerforderungen	837	922	1.004
Latente Steueransprüche	3.963	3.963	3.721
	<b>160.400</b>	<b>162.387</b>	<b>165.181</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	1.006	1.367	1.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.564	10.135	8.767
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.950	2.627	8.134
Laufende Steueransprüche	1.053	1.277	3.919
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.852	11.696	8.931
	<b>21.425</b>	<b>27.102</b>	<b>31.014</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>181.825</b>	<b>189.489</b>	<b>196.194</b>
<b>PASSIVA</b> in TEUR	<b>6-Monats-Bericht</b> 31.12.2012	Letzter Jahresabschluss 30.06.2012	<b>6-Monats-Bericht</b> 31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	37.153	37.153	37.153
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklage	1.302	1.302	915
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerb	-2.902	-2.902	0
Eigene Anteile	-928	-928	-928
Zeitbewertungsrücklage	-621	-640	-626
Währungsdifferenzen	98	91	97
Konzernbilanzgewinnvortrag	7.351	2.928	975
Minderheitenanteile	7	10	489
	<b>41.461</b>	<b>37.015</b>	<b>38.076</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	39.334	39.980	40.920
Langfristige Finanzschulden	45.426	41.006	38.012
Anleihe	0	11.861	14.852
Pensionsverpflichtungen	13.562	14.095	12.930
Latente Steuern	4.953	4.945	7.209
	<b>103.276</b>	<b>111.887</b>	<b>113.924</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Anleihe	2.944	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	5.296	4.665	4.388
Kurzfristige Rückstellungen	13.013	13.604	16.504
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.742	8.460	7.951
Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.918	3.222	5.022
Übrige kurzfristige Schulden	7.174	10.636	10.331
	<b>37.088</b>	<b>40.587</b>	<b>44.195</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>181.825</b>	<b>189.489</b>	<b>196.194</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Konzern gesamt		
	vom 01.07.2012 bis 31.12.2012	vom 01.07.2011 bis 30.06.2012	vom 01.07.2011 bis 31.12.2011
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.589	10.903	5.850
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen (-Gewinn/+Verlust)	-77	-32	0
Abschreibungen	3.089	6.697	3.292
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-720	-4.086	-677
Ab- / Zunahme (+/-) der Vorräte	361	134	241
Zu- / Abnahme (+/-) der Pensionsrückstellungen	-533	1.449	0
Zu- / Abnahme (+/-) der kurzfristigen Rückstellungen	-590	-6.459	-3.559
Gezahlte Ertragsteuern	99	72	843
Veränderung des sonstigen Nettoumlaufvermögens	-7.916	-2.087	-3.586
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>2.300</b>	<b>6.592</b>	<b>2.404</b>
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>			
Investitionen in das Anlagevermögen			
- Immaterielle Vermögenswerte	-29	-155	-13
- Sachanlagen	-926	-1.578	526
- Finanzanlagen	0	-1.971	0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen			
- Sachanlagen	28	149	0
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-927</b>	<b>-3.555</b>	<b>-539</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>			
Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	0	15.000	15.000
Tilgung erhaltener Anleihen	-9.030	-18.000	-15.000
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	10.683	12.500	2.500
Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-2.558	-9.353	-3.547
Darlehen an Dritte	-750	0	0
Einzahlungen aus dem Darlehen und Finanzierungsleasing	243	1.457	214
Gezahlte Zinsen	-1.612	-3.556	-1.781
Erhaltene Zinsen	397	1.123	191
Dividendenzahlung	-1.591	0	0
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-4.218</b>	<b>-829</b>	<b>-2.423</b>
<b>Erhöhung/Verminderung des Netto-Geldvermögens</b>	<b>-2.845</b>	<b>2.208</b>	<b>-558</b>
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	-2.845	2.208	-558
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	11.696	9.488	9.488
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8.852</b>	<b>11.696</b>	<b>8.931</b>
<i>davon Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>8.852</i>	<i>11.696</i>	<i>8.931</i>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	6-Monate	Letzter	6-Monate
	01.07.2012 bis 31.12.2012	Jahresabschluss 01.07.2011 bis 30.06.2012	01.07.2011 bis 31.12.2011
Umsatzerlöse	100.302	195.058	96.787
Sonstige betriebliche Erträge	3.073	11.439	3.267
<b>Gesamtleistung</b>	<b>103.375</b>	<b>206.497</b>	<b>100.054</b>
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	11.189	23.241	11.355
Personalaufwand	51.848	101.948	49.905
Abschreibungen	3.089	6.697	3.292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.468	62.772	29.652
Sonstige Steuern	191	936	887
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>8.589</b>	<b>10.903</b>	<b>4.963</b>
Finanzerträge	413	1.334	792
Finanzaufwendungen	1.978	5.935	2.651
<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)</b>	<b>7.024</b>	<b>6.302</b>	<b>3.104</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.013	-164	-831
<b>Konzernergebnis</b>	<b>6.012</b>	<b>6.466</b>	<b>3.935</b>
Minderheitenanteile	2	-2	-10
<b>Marseille-Kliniken AG zuzurechnendes Konzernergebnis</b>	<b>6.014</b>	<b>6.464</b>	<b>3.925</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert in € auf Basis von 14.464.325 Stückaktien	0,42 €	0,45 €	0,27 €

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Marseille-Kliniken AG

in TEUR	Aktuell	Letzter
	6-Monate 01.07.2012 bis 31.12.2012	Jahresabschluss 01.07.2011 bis 30.06.2012
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.012</b>	<b>6.466</b>
Cashflow Hedges:		
In die GuV umgegliederte Verluste	169	271
Marktbewertung derivative Sicherungsinstrumente	22	-591
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-3	51
Währungsumrechnung	7	-5
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>195</b>	<b>-274</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>6.207</b>	<b>6.192</b>
Minderheitenanteile	2	-2
<b>Anteile der Aktionäre der Marseille-Kliniken AG</b>	<b>6.209</b>	<b>6.190</b>



# Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Marseille-Kliniken AG (Konzern) vom 1. Juli 2012 bis 31. Dezember 2012 und Vorjahreszeitraum

1.7.2011 – 31.12.2011		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigene Anteile	Zeitbewertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzgewinn	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2011	37.153	1	915	-928	-371	96	-3.150	33.716	479	34.195
Direkt im Eigen- kapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-255	0	0	-255	0	-255
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0	0	0	0	0	0	200	200	0	200
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	2	3.925	3.927	10	3.937
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	2	3.925	3.927	10	3.937
Stand am 31.12.2011	<b>37.153</b>	<b>1</b>	<b>915</b>	<b>-928</b>	<b>-626</b>	<b>98</b>	<b>975</b>	<b>37.587</b>	<b>489</b>	<b>38.076</b>

1.7.2012 – 31.12.2012		Mutterunternehmen							Minderheits- gesellschafter	Konzern	
in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Ausgleichspos- ten aus sukzes- siven Erwerb	Eigene Anteile	Zeit- bewertungs- rücklage	Währungs- differenzen	Konzern- bilanzgewinn	Anteil Marseille- Kliniken AG	Minderhei- tenanteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1.7.2012	37.153	1	1.302	-2.902	-928	-640	91	2.928	37.005	10	37.015
Dividenden- zahlung	0	0	0	0	0	0	0	-1.591	-1.591	0	0
Direkt im Eigen- kapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	19	7	0	26	0	26
Konzernergeb- nis	0	0	0	0	0	0	0	6.014	6.014	-3	6.011
Gesamtergeb- nis	0	0	0	0	0	0	0	6.014	6.040	-3	6.037
Stand am 31.12.2012	<b>37.153</b>	<b>1</b>	<b>1.302</b>	<b>-2.902</b>	<b>-928</b>	<b>-621</b>	<b>98</b>	<b>7.351</b>	<b>41.454</b>	<b>7</b>	<b>41.461</b>

# Konzernanhang (IFRS Notes)

## 1. Grundlagen

### RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Der Halbjahresfinanzbericht wird in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form dargestellt.

Der vorliegende sowie die zurückliegenden Quartalsabschlüsse wurden weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung im Sinne von § 317 HGB unterzogen.

Die Angaben werden teilweise in TEUR bzw. in EUR Mio. gemacht. Es kann Rundungsdifferenzen in Höhe von TEUR +/- 1 geben.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Halbjahresbericht zum 31. Dezember 2012 werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im letzten Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2012. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsstandards bzw. Interpretationen ist im Anhang (Notes) des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2012 der Marseille-Kliniken AG veröffentlicht, auf den wir verweisen (IAS 34.15). Der Geschäftsbericht zum 30. Juni 2012 sowie dieser Halbjahresbericht sind im Internet unter [www.Marseille-Kliniken.de](http://www.Marseille-Kliniken.de) abrufbar.

## 2. Konsolidierungskreis

Der Umfang der Gesellschaften, die dem Konsolidierungskreis der Marseille-Kliniken AG entsprechend IAS 27.12 zuzurechnen sind, hat sich zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Konsolidierungskreis zum 30. September 2012 um eine Gesellschaft, der keine Geschäftstätigkeit zuzuordnen war, reduziert. Es werden nun mehr 83 Gesellschaften konsolidiert.

## 3. Segmentberichterstattung

Die Unternehmensstrategie sieht eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die zwei Kernbereiche - stationäre und ambulante Pflege - vor. Die geplanten Umsätze im Bereich der ambulanten Pflege werden aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren die quantitativen Schwellenwerte gemäß IFRS 8.13 nicht überschreiten.

## 4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### ANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen verringerten sich zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum 30. Juni 2012 um rund EUR 1,3 Mio.. Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowie die Tilgung des Finanzierungsleasings.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012 haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2012 (EUR 9,7 Mio.) in Höhe von EUR 9,4 Mio. nur unwesentlich verändert.

### LATENTE STEUERN

Auf die steuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften wurden aktive latente Steuern gebildet. Soweit bei der gleichen steuerlichen Einheit passive latente Steuern aus unterschiedlichen Bilanzansätzen zwischen HGB und IFRS zu bilden wären, wurden diese mit den latenten Steuern auf Verlustvorträgen saldiert.

In den ersten sechs Monaten haben sich die aktiven latenten Steuern im Vergleich zum 31. Dezember 2012 nicht geändert, da sie erst wieder zum Ende des Geschäftsjahres für sämtliche Konzerngesellschaften im Rahmen der Erstellung der Steuererklärung ermittelt werden. Insgesamt bestanden zum 30. Juni 2012 körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 41,9 Mio., welche grundsätzlich zeitlich unbegrenzt nutzbar sind.

Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden bei den einbezogenen Unternehmen in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem den jeweiligen Unternehmen innerhalb der nächsten 5 Geschäftsjahre unter aller Voraussicht ein wirtschaftlicher Nutzen im Rahmen der erwarteten steuerlichen Verlustabzüge entstehen wird.

Vor dem Hintergrund der Planungen sowie diverser eingeleiteter Maßnahmen ist davon auszugehen, dass die Verluste in entsprechendem Umfang genutzt werden können und eine Minderung der laufenden steuerlichen Belastung in entsprechender Höhe zu erwarten ist.

### VORRÄTE

Die Vorräte sind im Vergleich zum 30. Juni 2012 um EUR 0,4 Mio. zurückgegangen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen zum Stichtag 31. Dezember 2012 EUR 0,9 Mio. (30. Juni 2012: EUR 1,3 Mio.). Diese beinhalten im Wesentlichen Vorräte des medizinischen Bedarfs sowie Energieressourcen.

### SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte betragen zum 30. September 2012 EUR 3,0 Mio. und sind gegenüber dem 30. Juni 2012 (EUR 2,6 Mio.) um EUR 0,4 Mio. gestiegen.

### EIGENE ANTEILE

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 hat die Marseille-Kliniken AG keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

### ZEITBEWERTUNGSRÜCKLAGE

In der Zeitbewertungsrücklage sind erfolgsneutral abgegrenzte Swaps ausgewiesen. Bei diesen handelt es sich um zwei Zins-Swaps, die zur Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen erworben wurden. Dadurch werden die zukünftigen variablen Zinszahlungen in fixe Zinszahlungen transformiert.

Die in der Zeitbewertungsrücklage ausgewiesenen Zins-Swaps haben zum 31. Dezember 2012 insgesamt negative Marktwerte in Höhe von TEUR 738 abzüglich latenter Steuern in Höhe von TEUR 117. Es ergibt sich insgesamt ein Wert in Höhe von TEUR 621. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte anhand der mark-to-market-Methode.

### ABGEGRENZTE INVESTITIONSZUWENDUNGEN

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von EUR 39,3 Mio. (30. Juni 2012: EUR 40,0 Mio.) werden entspre-

chend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

### KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die kurzfristigen Rückstellungen sind von EUR 13,6 Mio. per 30. Juni 2012 um EUR 0,6 Mio. auf EUR 13,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 zurückgegangen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Begleichung ausstehender Eingangsrechnungen.

### LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Unter den Finanzschulden werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, finanzielle Verbindlichkeiten, die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente (Swapgeschäfte) erfasst.

Die langfristigen Finanzschulden betragen im Wesentlichen EUR 45,4 Mio. (30. Juni 2012: EUR 52,7 Mio.) und setzen sich aus Schulden gegenüber Kreditinstituten, Versicherungen und anderen Kreditgeber in Höhe von EUR 43,9 Mio. (30. Juni 2012: EUR 39,4 Mio.), derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von EUR 0,7 Mio. (30. Juni 2012: EUR 0,8 Mio.) sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,7 Mio. (30. Juni 2012: EUR 0,8 Mio.) zusammen.

### ANLEIHE

Im November 2012 wurde ein weiterer Teilbetrag der Anleihe in Höhe EUR 9,0 Mio. zurückgezahlt. Zum 31. Dezember 2012 besteht noch eine Finanzverbindlichkeit aus der Begebung einer Anleihe in Höhe von EUR 2,9 Mio., die mit 12,5 % p. a. verzinst wird.

### KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Die kurzfristigen Finanzschulden sind um EUR 0,6 Mio. auf EUR 5,3 Mio. (30. Juni 2012: EUR 4,7 Mio.) angestiegen.

## 5. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

### UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um EUR 3,5 Mio. auf EUR 100,3 Mio. gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von +3,6%.

### MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand ist unwesentlich um EUR 0,2 Mio. auf EUR 11,2 Mio. zurückgegangen.

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum proportional zum Umsatz um + 3,8 % auf EUR 51,9 Mio. gestiegen.

### ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 betragen EUR 3,1 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 3,3 Mio.) und schließen EUR 0,5 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 0,7 Mio.) Abschreibungen aufgrund von aktivierten Finance-Lease-Verhältnissen insbesondere auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ein.

### SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von EUR 29,7 Mio. (31. Dezember 2011) um EUR 1,2 Mio. auf EUR 28,5 Mio. verändert.

### FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis konnte im Zeitraum 01. Juli 2012 bis 31. Dezember

2012 im Vergleich zum Vorjahr (EUR -1,9 Mio.) mit EUR -1,6 Mio. leicht verbessert werden.

### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Im Ertragsteuerergebnis sind laufende und latente Steuern enthalten. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 1.013 und beinhalten im Wesentlichen die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR -949.

## 6. Sonstige Angaben

### ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie haben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung dieses Halbjahresabschlusses dargestellt.

### GEZAHLTE DIVIDENDE

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Dezember 2012 wurde beschlossen die Dividenden in Höhe von EUR 1.603.800,00 (EUR 0,11 pro dividendenberechtigte Aktie) auszuzahlen. Unter Abzug der Eigenen Anteile wurden ab 7. Dezember 2012 die Bruttodividenden in Höhe von EUR 1.591.000,00 ausgeschüttet.

### EVENTUALSCHULDEN ODER EVENTUALFORDERUNGEN

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen zum Konzernabschluss per 30. Juni 2012 ergeben. Wesentliche Verpflichtungen oder Risiken, die nicht durch Rückstellungen abgesichert sind, liegen zum 31. Dezember 2012 nicht vor.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

Geschäftsbeziehungen zwischen allen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollständig eliminiert. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen dem Marseille Konzern und den nahe stehenden Personen und Unternehmen werden nachfolgend dargestellt.

Insgesamt betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehen gegenüber Familie Marseille und deren nahe stehenden Unternehmen EUR 0,9 Mio. (30. Juni 2012: EUR 1,0 Mio.), die Verbindlichkeiten betragen insgesamt EUR 0,1 Mio. (30. Juni 2012: EUR 0,7 Mio.). Der Marseille-Konzern hat Waren und Dienstleistungen sowie Vermögenswerte von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Umfang von insgesamt EUR 1,2 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 1,8 Mio.) erworben. Der Marseille-Kliniken Konzern hat an nahe stehende Personen und Unternehmen im Berichtszeitraum Warenlieferungen und Dienstleistungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 0,2 Mio.) erbracht.

Im Weiteren bestehen zum 31.12.2012 eine Forderung und eine Verbindlichkeit aus Finanzierungsgeschäften gegen andere nahe stehende Personen. Die Forderung resultiert aus einem gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 750, das mit 9,5 % verzinst ist und eine Laufzeit von unter 1 Jahr hat. Die Verbindlichkeit für ein in Anspruch genommenes Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 wird mit 10 % p. a. verzinst und hat eine Laufzeit von 1 Jahr.

**EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Berlin, den 18. Februar 2013

Heinz-Dieter Wopen  
Vorstand

**Finanzkalender**

für das Geschäftsjahr 2012/2013

Zahlen 3. Quartalsbericht 2012/13

Mai 2013

**Informationen zur Aktie**

ISIN	DE0007783003
Kürzel	MKAETR
Reuterskürzel	MKAG
Börsensegment	Prime Standard
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt a. M.
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG

# Impressum und Kontakt

## HERAUSGEBER

Marseille-Kliniken AG

## ANSPRECHPARTNER

Unternehmenskommunikation

## GESCHÄFTSLEITUNG

Alte Jakobstraße 79/80  
10179 Berlin  
Tel. 0 30/2 46 32-400  
Fax 0 30/2 46 32-401

## HAUPTVERWALTUNG

Sportallee 1  
22335 Hamburg  
Tel. 0 40/5 14 59-0  
Fax 0 40/5 14 59-709

[www.marseille-kliniken.de](http://www.marseille-kliniken.de)  
[IR@marseille-kliniken.com](mailto:IR@marseille-kliniken.com)

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material, dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.

Der 6-Monats-Bericht liegt auch in englischer Sprache vor und kann bei der Marseille-Kliniken AG, Unternehmenskommunikation, angefordert werden.

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Einschätzungen des Managements der Marseille-Kliniken AG widerspiegeln. Diese Aussagen beruhen auf den aktuell geltenden Plänen, Erwartungen sowie Annahmen und unterliegen Risikoschwankungen und Unsicherheiten, die teilweise oder vollständig außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Hierzu gehören beispielsweise auch Faktoren, wie regulatorische Vorgaben, Wettbewerb, Rechtsstreitigkeiten, technischer Fortschritt, oder aufsichtsrechtliche Vorschriften, die die Aufwands- und Erlössituation der Marseille-Kliniken AG beeinflussen können. Sollten diese oder andere Risiken oder Unsicherheitsfaktoren eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Marseille-Kliniken AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen enthalten sind oder impliziert werden. Die Marseille-Kliniken AG kann daher keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen übernehmen. Die Marseille-Kliniken AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.



## MARSEILLE-KLINIKEN AG®

### **Geschäftsleitung**

Alte Jakobstraße 79/80 • 10179 Berlin • Tel. 0 30/2 46 32-400 • Fax 0 30/2 46 32-401

### **Hauptverwaltung**

Sportallee 1 • 22335 Hamburg • Tel. 0 40/5 14 59-0 • Fax 0 40/5 14 59-709  
[www.marseille-kliniken.de](http://www.marseille-kliniken.de) • [IR@marseille-kliniken.com](mailto:IR@marseille-kliniken.com)

Haben Sie Fragen zum Unternehmen oder wünschen Sie weiteres Info-Material,  
dann rufen Sie uns gebührenfrei unter der Telefonnummer 0800 / 47 47 200 an.